



Annika Boos, den Teilnehmern der letzten Studienwochen bekannt als Sängerin und (zusammen mit ihrem Mann Marco Lombardo) als Gesangsanimateurin in Workshops und Vortragspausen, ist die Mitwirkende einer CD-Produktion, die soeben beim Label dhm (Deutsche Harmonia Mundi) erschienen ist.

Es handelt sich um eine Gesamtaufnahme der Oper „Scherz, List und Rache“ von Philipp Christoph Kayser (muss man nicht unbedingt kennen) nach einem Libretto von Johann Wolfgang von Goethe (sollte man kennen!).

Die Oper entstand in den Jahren 1785 und 1787 in enger Zusammenarbeit zwischen Komponist und Librettist, wurde aber - obwohl vollendet - nie aufgeführt, bis im November 2019 der WDR und der für seine Entdeckungen bekannte Dirigent Werner Erhardt in Leverkusen eine halbszenische „Uraufführung“ mit Orchester auf die Bühne brachte.

Das Dreipersonenstück stattete Goethe bewusst mit typischen Figuren und Handlungselementen der italienischen Comedia dell'arte aus: Ein alter geldgieriger Doktor (Florian Götz, Bariton) hat eine junge Frau (Annika Boos, Sopran) und ihren Ehemann (Cornel

Frey, Tenor) um ihre Erbschaft betrogen; diese rächen sich und holen in munteren Verwirrspielen ihr Geld zurück. Entsprechend viel ist auf der Bühne los – alles getragen von einer erstaunlich abwechslungsreichen Musik mit drei sehr anspruchsvollen und -wahrscheinlich auch - anstrengenden Gesangspartien.

So gebührt nebst dem Dirigenten vor allem den drei Gesangssolisten alle Anerkennung dafür, dass und wie sie dem Hörer dieses unbekannte Werk so unterhaltsam, graziös und (bisweilen) auch komisch darbieten.

Als Hörprobe für Annikas Singen empfiehlt sich CD1/Nr.17 (Arie „Gern in stillen Melancholien“).

Einen Wehmutsstrophen gibt es allerdings: Dem Nur-Hörer der CD entgeht die szenische Darstellung, die man bei der Aufführung in Leverkusen bewundern konnte. Das betrifft vor allem das komödiantische Talent von Annika. Wie sie mit lebendiger und ausdrucksstarker Gestik und Mimik – mal ausladend, mal subtil - ihre Rolle gestaltete, war überzeugend und ein großes Plus dieser Aufführung. (Im Internet findet man einige Fotos, die dies beweisen!) Grade hat die Fachzeitschrift „fonoforum“ in ihrer Ausgabe 1/2021 der Operaaufnahme den „Stern des Monats“ verliehen, Annikas Sopran als „flink und „auch dramatisch potent“ bezeichnet und abschließend geurteilt: „Eine Entdeckung, die Freude macht!“
Noch ein Hinweis für den Literaturfreund: Goethes Opernlibretto findet man komplett im Band 2.1 der Münchener Ausgabe seiner Werke, S. 425ff.!

*Philipp Christoph Kayser (1755-1823): **Scherz, List & Rache**. Oper in drei Akten. Text: Johann Wolfgang von Goethe.*

Annika Boos (Sopran), Cornel Frey (Tenor), Florian Götz (Bariton), L'Arte del mondo, Werner Ehrhardt (Dirigent)

deutsche harmonia mundi (DHM) 19439784912, 2 CDs, ca. 18 €.

Download und Streaming der Aufnahme u.a. bei Spotify, iTunes, Presto (dort auch unkomprimiert) und amazon-music